

JAHRESBERICHT DES STADTRATS 2025



INHALT

MEILENSTEINE DER STADTENTWICKLUNG	4
HIGHLIGHTS 2025	8
FÜR DIE GENERATIONEN VON HEUTE UND MORGEN	10
DER STADTRAT BLICKT ZURÜCK	14
NEUE TECHNOLOGIEN UND ZENTRALE ANLAUFSTELLE	16
STÄDTISCHE BEREICHE	18
ERNEUERBARE WÄRME UND KLIMARESILIENTE STADTRÄUME	20
GROSSER STADTRAT	24
STADTINFOS	26

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Stadt Schaffhausen, März 26

REDAKTION Claudia Rudischhauser-Killer, Nora Winzeler, Sarah Keller

GRAFISCHES KONZEPT Zvezdana Schällebaum

TITELBILD michaelschmid.photo

BILDER Philip Böni (S. 17, 19), Melanie Duchene (S. 3, 14, 24, 25)

Eclipse Studios GmbH (S. 4, 26), Julius Hatt (S. 12), Michael Kessler (S. 10)

Evelyn Kutschera (S. 9), Ilja Tschannen, module+ (S. 21), michaelschmid.photo (S. 5)

Rolf Siegenthaler (S. 6), Stadt Schaffhausen (S. 8, 9, 11, 18, 19)

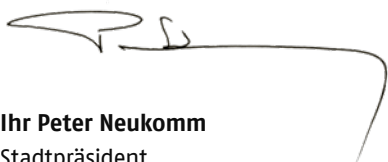
DRUCK Kuhn-Druck AG





AMBITIONIERTER START IN DIE NEUE LEGISLATUR

In neuer Zusammensetzung und mit ambitionierten Legislatur-schwerpunkten 2025-28 ist der Stadtrat ins 2025 gestartet. Dank dem grossen Einsatz unserer rund 1'600 Mitarbeitenden konnten wichtige Meilensteine zur weiteren Attraktivierung der Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort erreicht werden. Das hat mit dazu geführt, dass die Zahl der Einwohnenden erstmals 39'000 überschritten hat. Im 2025 wurde vor allem in den Bereichen Bildung, Kinder- und Altersbetreuung Leistungen aufgebaut, von denen die grosse Mehrheit der Bevölkerung direkt profitieren wird. Bei der Erneuerung der öffentlichen Infrastruktur wurden wichtige Projekte vorwärtsgebracht und erfolgreich abgeschlossen. Dabei stehen die Einweihung der aufgewerteten Bahnhofstrasse als Knotenpunkt für den öffentlichen Verkehr und die Fertigstellung des neuen Stadthauses heraus, der zentralen Drehscheibe für kommunale Anliegen der Bevölkerung.



Ihr Peter Neukomm
Stadtpräsident

RAUM UND INFRASTRUKTUR

MEILENSTEINE DER STADTENTWICKLUNG

Die Stadt Schaffhausen hat sich als wichtige Drehscheibe für die Bevölkerung weiterentwickelt. Die neu gestaltete und hindernisfreie Bahnhofstrasse stärkt den zentralen Verkehrsknotenpunkt. Nach ihrer Eröffnung starteten die Bauarbeiten im Bereich Adlerunterführung – Schwabentor. Ziel ist es, Sicherheit und Aufenthaltsqualität in diesem Bereich zu verbessern. Mit dem positiven Volksentscheid zur Aufwertung der Rheinuferpromenade wurden die Voraussetzungen für ein weiteres bedeutendes Projekt geschaffen. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten im alten Stadthaus konnte ein Jahrhundertprojekt abgeschlossen werden.

Nach mehrjähriger Bauzeit wurde die Bahnhofstrasse im August mit einem Fest für die Bevölkerung eingeweiht. Neu ermöglichte erhöhte Haltekanten einen stufenlosen Einstieg, breite Trottoirs und neue Sitzgelegenheiten verbessern den Komfort. Begrünte Haltestellendächer, neue Bäume und klar strukturierte Verkehrsabläufe erhöhen Sicherheit und Aufenthaltsqualität.

Auch technisch setzt die Bahnhofstrasse neue Massstäbe. Mit einer Maximalleistung von 7,2 MW verfügt sie über eine besonders leistungsstarke Elektrobus-Ladestation. Mit der Aufwertung wird die Bahnhofstrasse auch gestalterisch dem hohen technologischen Standard gerecht. Dabei wurde auch die öffentliche Beleuchtung modernisiert. Die neuen LED-Leuchten erzeugen eine ansprechende Stimmung, sind energieeffizient, reduzieren die Lichtverschmutzung deutlich und erfüllen gleichzeitig hohe Anforderungen an die öffentliche Sicherheit.

Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse starteten die Arbeiten für die Verkehrsoptimierung und Aufwertung im Bereich Adlerunterführung – Schwabentor. Bis Ende 2027 werden die Verkehrsabläufe effizienter organisiert und die Sicherheit für den Fuss- und Veloverkehr verbessert. Der Bereich vor dem Schwabentor wird verkehrsfrei und ökologisch aufgewertet.

Im Rahmen des Projekts baut SH POWER zudem das Netz des Wärmeverbunds Altstadt

Nord aus. Künftig kann ein grosser Teil der nördlichen Altstadt mit nachhaltiger Wärme aus Grundwasser versorgt werden. Gleichzeitig werden bestehende Werkleitungen erneuert und der Durachkanal instand gestellt.

AUFWERTUNG DER RHEINUFERPROMENADE

Nach dem positiven Volksentscheid zur Aufwertung der Rheinuferpromenade im Juni ist klar: Eine neue Strasse soll die Buchthalerstrasse via Gaswerkareal mit der Rheinuferstrasse verbinden. Der Bereich zwischen Salzstadel und Gaswerkareal wird neu gestaltet. Entstehen soll eine attraktive, verkehrsberuhigte Zone für Erholung, Freizeit, Wohnen und Arbeiten, als direkte Verbindung zwischen Stadt und Rhein.

Am 29. Juni 2025 hat die Bevölkerung dem





Gegenvorschlag des Stadtrats zur Initiative «Schaffhausen an den Rhein» zugestimmt und damit den Grundsatzentscheid gefällt. Zugleich wurde ein erster Investitionskredit von 1,6 Millionen Franken für die Aufwertung des Schauweckergutparks bewilligt. Dieser wird schrittweise aufgewertet und vergrössert. In einer ersten Etappe entstehen neue Spiel-, Aufenthalts- und Ruhezonen im bestehenden Park. In weiteren Etappen wird die Anlage bis zur Sommerlust und im Zuge der Neugestaltung der Uferpromenade bis ans Wasser erweitert.

NEUES LEBEN AUF DEM GASWERKAREAL

Bis die neue Verbindungsstrasse geplant und realisiert werden kann, wird das rund 15'000 Quadratmeter grosse Gaswerkareal zwischengenutzt. Nach dem Wegzug von SH POWER in den neuen Werkhof im Schweizersbild, lud die Stadt im März 2025 zur Bewerbung für die Nutzung der Gebäude und Freiflächen ein und bereitete das Areal für die Zwischennutzung vor. Insgesamt gingen 52 Bewerbungen ein. Ziel war es, vielen Nutzerinnen und Nutzern Raum zu bieten und einen ausgewogenen Mix mit öffentlichen Angeboten zu ermöglichen.

Rund 30 Mietparteien bilden nun das Start-Team der Zwischennutzung. Dazu gehören unter anderem eine Kaffeerösterei, ein Bandraum, eine Wellness-Oase, ein Musiklabel mit Tonstudio sowie Ateliers für Fotografie und Kunst. Die ersten Mietenden sind im November eingezogen.

Betreut wird das Areal vom neu gegründeten Verein «Kollektiv Gaswerkareal». Er übernimmt im Auftrag der Stadt Schaffhausen die Verwaltung der Mietverhältnisse, den Unterhalt des Areals sowie die Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens.

15 000 m²

werden auf dem Gaswerkareal zwischengenutzt.



MODERNE ARBEITSINFRASTRUKTUREN FÜR MITARBEITENDE

Der Werkhof im Schweizersbild ist der neue zentrale Arbeitsort für die rund 180 Mitarbeitenden in den Bereichen Strom, Wärme und Wasser, Energiedienstleistungen, Netzbaumanagement sowie Finanzen und Dienste von SH POWER. Die Zusammenführung an einem Standort ermöglicht die Nutzung von Synergien, fördert die Zusammenarbeit und steigert die Effizienz.

Im neuen Bürogebäude sind moderne Arbeitsplätze entstanden. Ergänzend wurden eine neue Werkhalle sowie ein Aussenlager für SH POWER realisiert. Das Kundenzentrum bleibt in der Altstadt und bietet seine Dienstleistungen seit Mai 2025 in den neuen Räumlichkeiten an der Krummgasse 12 an.

Auch ein grosser Teil der Stadtverwaltung arbeitet künftig an einem zentralen Standort an der Stadthausgasse 12. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im alten Stadthaus zogen im November 2025 die letzten Abteilungen um. Das spätbarocke Gebäude aus dem Jahr 1730 wurde in den Monaten zuvor sorgfältig erneuert. Wo möglich wurden Räume zusammengelegt, neue Böden verlegt und die Farbgestaltung angepasst. Historische Elemente wie Stuckaturen und freigelegte Decken konnten erhalten und restauriert werden. In den sanierten Gebäuden stehen heute moderne Arbeitsplätze und Sitzungszimmer zur Verfügung.

Bisher von der Verwaltung genutzte Altstadtgebäude werden für neue Nutzungen frei. Räumlichkeiten, die nicht mehr benötigt werden, werden vermietet oder im Baurecht abgegeben.

Auch verschiedene Standorte von Grün Schaffhausen sollen für die Mitarbeitenden modernisiert und zusammengelegt werden. Die heutigen Magazine von Stadtgrün West und Wald Ost mit Werkstätten, Lagerräumen, Büros, Garderoben sowie Flächen

1730

wurde das alte Stadthaus gebaut.
Der sanierte Stadtratssaal
wird auch heute noch genutzt.



für Maschinen und Fahrzeuge sind auf verschiedene Standorte verteilt. Die Bauarbeiten für das neue Magazin Birch starteten im Januar 2025. Der Neubau soll Anfang 2027 fertiggestellt sein und verbessert die Abläufe, nutzt Synergien und erfüllt die Anforderungen an die Arbeitssicherheit. Die Infrastruktur ist zudem flexibel für zukünftige Bedürfnisse ausgelegt.

Beim Magazin Birch liegt ein besonderer Fokus auf einer ressourcenschonenden Bauweise. Holz aus dem alten Magazin wurde für die neue Fassadenschalung aufbereitet. Zusätzlich kommt Holz aus dem Schaffhauser Stadtwald zum Einsatz.

VORAUSWAHL BEIM NEUBAU DER KSS GETROFFEN

Für den Neubau des Hallenbads KSS wurde 2025 ein wichtiger Projektschritt erreicht. Nach dem positiven Volksentscheid im November 2023 schrieb die Stadt einen Projektwettbewerb aus. Eine Fachjury wählte aus zwölf eingereichten Entwürfen drei Projekte für die Weiterbearbeitung aus. Keines der Projekte erfüllte bereits alle Anforderungen vollumfänglich. Die ausgewählten Teams überarbeiten ihre Entwürfe deshalb in einem nächsten Schritt. Das Auswahlverfahren verlängert sich dadurch um mehrere Monate. Das Siegerprojekt soll 2026 festgelegt werden. Der Baustart ist frühestens ab 2028 vorgesehen.

GRUNDLAGEN FÜR DIE STADTENTWICKLUNG VON MORGEN

Die Bauordnung und der Zonenplan der Stadt Schaffhausen wurden in den vergangenen Jahren überprüft und teilweise überarbeitet. Diese beiden Instrumente legen fest, wo und wie gebaut werden darf und bilden die verbindliche Grundlage für die räumliche Entwicklung der Stadt Schaffhausen. Im Fokus stehen die haushälterische Nutzung des Bodens innerhalb der bestehenden Bauzonen, klare Rahmenbedingungen für Transformationsgebiete sowie Instrumente zur Sicherung und Stärkung von Grün und Natur im Siedlungsraum. Die in der öffentlichen Auflage eingegangenen Rückmeldungen wurden ausgewertet und darauf basierend die Vorlage zuhanden des Grossen Stadtrats ausgearbeitet. Der Stadtrat hat diese im September 2025 verabschiedet.

Die Entwicklung verschiedener Transformationsgebiete wurde im Jahr 2025 gezielt weiter vorangetrieben. Das Mühletal

verfügt über ein hohes Potenzial für zusätzlichen Wohn- und Arbeitsraum. Im Rahmen einer kooperativen Testplanung wurden verschiedene Entwicklungsszenarien geprüft und in einem Synthesebericht zusammengeführt. Dieser zeigt auf, wie durch eine sorgfältig abgestimmte bauliche Verdichtung neue Nutzungen ermöglicht werden können, ohne den historisch gewerblich-industriellen Charakter des Mühletals zu verlieren. Zentrale Elemente sind zusammenhängende Frei- und Grünräume, eine klimaangepasste Gestaltung mit wenig Versiegelung sowie eine Mobilität mit Priorität für Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die nächsten Planungsschritte und wurden der Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Konsultation vorgestellt.

STANDORTANALYSE SERVICESTATION S-BAHN UND AREALENTWICKLUNG

Ein weiterer Schwerpunkt der Stadtentwicklung lag im Jahr 2025 auf dem Raum rund um den Güterbahnhof Schaffhausen. Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Zürcher S-Bahn prüften die SBB gemeinsam mit der Stadt und dem Kanton Schaffhausen mögliche Standorte für eine Servicestation auf bestehenden SBB-Grundstücken. Im Fokus stehen Areale nördlich des Bahnhofs im Bereich der Güterhallen und des Gleisfelds, die bereits heute bahnbetrieblich genutzt werden. Als Endpunkt mehrerer Linien der Zürcher S-Bahn ist Schaffhausen aus betrieblicher Sicht ein geeigneter Standort. Mit der Servicestation würden rund 60 neue Arbeitsplätze entstehen.

Die Stadt nutzte die neue Ausgangslage, um die schon lange angestrebte Arealentwicklung voranzutreiben. Zusammen mit dem Kanton und den SBB werden die Möglichkeiten einer Arealentwicklung in Kombination mit der Serviceanlage untersucht. Dabei geht es darum, sowohl die von den SBB benötigte Serviceanlage auf dem Gleisniveau als auch eine darüberliegende Entwicklung für Wohnen, Gewerbe und Freizeit zu ermöglichen.

Das Güterhallenareal ist im städtischen Richtplan Siedlung als potenzielles Transformationsgebiet ausgewiesen. Entsprechend werden auch Möglichkeiten der Mehrfachnutzung, der Einbindung in den öffentlichen Raum sowie der besseren Vernetzung mit den umliegenden Quartieren untersucht.

HIGHLIGHTS 2025

MOMENTE, PROJEKTE UND EREIGNISSE



BUNDES RAT ZU GAST

Zur offiziellen Bundesfeier kam dieses Jahr mit Beat Jans als Hauptredner ein Bundesrat in die Stadt Schaffhausen. Eröffnet von Stadtpräsident Peter Neukomm und musikalisch begleitet von den Munot Dixie Stompers, zog die Feier zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Stadtkirche St. Johann.



NEUE MUNOTBRÜCKE

Mit der Brücke «Federleicht» hat der Munot eine neue Verbindung erhalten. Die neue Munotbrücke wurde fertig vorproduziert Mitte Dezember 2025 als Ganzes eingesetzt. Die Erneuerung der Brücke reiht sich ein in eine ganze Reihe von Sanierungen und Erneuerungen auf dem Munot, von der Zinne über die Sanierung der Reitschnecke bis hin zur Modernisierung der WC-Anlagen.



EHRENMEDAILLE DES STADTRATS

Heinz Looser wurde mit der Ehrenmedaille 2025 ausgezeichnet. Die Stadt Schaffhausen ehrt damit sein herausragendes Engagement für den Volleyballsport und seine jahrzehntelange Arbeit für den VC Kanti. Der Stadtrat hat 2025 diese besondere Auszeichnung zum zweiten Mal vergeben.



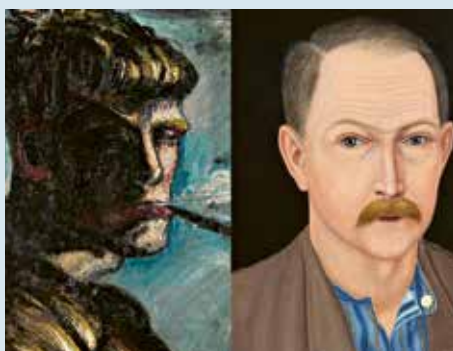
ESSEN IM EHEMALIGEN KLOSTER

Im März hat das Restaurant «Klosterhalle» seine Türen im ehemaligen Kloster am Walther-Bringolf-Platz eröffnet. Die Finanzliegenschaften im Nordteil wurden im Baurecht abgegeben und für Gewerbe, Gastronomie und Wohnen entwickelt. Mit der Eröffnung des Restaurants wurde ein weiterer Teil der Entwicklung des Stadthausgevierts abgeschlossen.



NEUE MUNOTWÄCHTERIN

Sabine Hinz hat im Frühling 2025 die Nachfolge von Karola Lüthi als Munotwächterin angetreten. Die neue Munotwächterin ist in Schaffhausen aufgewachsen und wird von ihrem Mann Andreas Hinz als Hirschwärter unterstützt. Erstmals seit langer Zeit zieht mit der Munotwächterin eine ganze Familie mitsamt zwei Kindern auf die Munotzinne.



VIELBEACHTETE AUSSTELLUNG

Mit der Ausstellung «Otto Dix – Adolf Dietrich» hat das Museum zu Allerheiligen zwei bedeutende Künstler vom Bodensee vereint, deren Werke trotz unterschiedlicher Lebenswelten überraschende Gemeinsamkeiten aufweisen. Die Ausstellung fand weit über die Region hinaus Beachtung.



EMPFANG FÜR EUROPAMEISTER

Der Schaffhauser Eiskunstläufer Lukas Britschgi hat an den Europameisterschaften in Tallinn den grössten Erfolg seiner Karriere feiern dürfen. Der 26-Jährige holte sich die Goldmedaille. In der Stadt Schaffhausen wurde er mit einem Empfang gefeiert.



NEUE SPIELPLÄTZE

Kletterelemente, Slackline und Rutsche: Der Pausenplatz beim Schulhaus Zündelgut bietet seit Sommer 2025 neue Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Der Schüler- und Elternrat wurde in einem partizipativen Verfahren mit einbezogen. Auch im Hauental konnte ein neuer Quartiersspielplatz eingeweiht werden. Kinder und Eltern durften bei der Planung mitreden.

BILDUNG UND GESELLSCHAFT

FÜR DIE GENERATIONEN VON HEUTE UND MORGEN

Die Stadt Schaffhausen hat 2025 ihre Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche erweitert. Mit der Auszeichnung als «Kinderfreundliche Gemeinde», dem Ja zum Jugendzentrum Fröbelgarten und der Einführung von Betreuungsgutscheinen sind wichtige Schritte erreicht worden. Das «Pilotprojekt Sozialhilfe: Reintegrationschancen steigern» wurde abgeschlossen und zeigte, dass mehr Beratungszeit die soziale und wirtschaftliche Integration der Klientinnen und Klienten erhöht.

Im Rahmen einer fröhlichen Feier unter Mitwirkung von zahlreichen Kindern ist die Stadt Schaffhausen Ende August 2025 mit dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet worden. Mit dem Erhalt des Labels verpflichtet sich die Stadt Schaffhausen, Massnahmen zur Steigerung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit umzusetzen.

Der Prozess zur Erlangung des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» wurde bereits im Jahr 2022 im Rahmen des Legislatorschwerpunkts «Lebendige und familienfreundliche Stadt» lanciert. Nach einer ersten Standortbestimmung durch UNICEF wurden rund 900 Kinder und Jugendliche nach ihrer Meinung gefragt. Die Resultate haben gezeigt: Die Stadt Schaffhausen verfügt bereits über ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche und es ist eine grosse Sensibilität für das Thema Kinderfreundlichkeit vorhanden. Es gibt aber auch Verbesserungspotenzial. In einem Aktionsplan wurden in der Folge basierend auf den Erkenntnissen aus der Standortevaluation und den





Workshops mit den Kindern und Jugendlichen Massnahmen zur weiteren Verbesserung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit der Stadt festgelegt. So wird unter anderem die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen umfassend gefördert, in dem eine oder ein Kinder- und Jugendbeauftragte/r die Aufgabe übernehmen wird, die Anliegen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen in der Stadt aufzunehmen und zu berücksichtigen. Weiter wird die Mütter- und Väterberatung um ein Angebot ausgebaut, das mehr Informationen und Unterstützung zu kindermedizinischen Themen bietet. So sollen junge Familien besser beraten und unterstützt werden. Das Sicherheitsgefühl von Kindern im öffentlichen Raum soll verbessert und Massnahmen gegen Mobbing an Schulen sollen verstärkt werden. Ein weiteres Ziel ist es, den öffentlichen Raum stärker nach den Wünschen von Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Im Rahmen des Projekts «Quartier aufmöbeln für Kinder und Jugendliche» werden Elemente wie Hängematten, Trampoline, Tschüttelkästen, Ping-Pong-Tische und Kinderstühle als mobile Ausstattung angeschafft. Sie sollen vorübergehend in verschiedenen Stadtteilen eingesetzt werden, um den Kindern und Jugendlichen mehr Raum für Bewegung und Freizeitgestaltung zu bieten.

Verschiedene Abteilungen der Stadtverwaltung setzen nun zusammen mit dem oder der Kinder- und Jugendbeauftragten in den folgenden vier Jahren die Massnahmen um – vielfach wirken die Kinder und Jugendlichen dabei mit. Eine referatsübergreifende

Arbeitsgruppe der Stadt begleitet den Umsetzungsprozess und wird UNICEF in zwei Jahren erstmals Zwischenbericht erstatten.

EIN JUGENDZENTRUM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DER STADT

Die Stadt Schaffhausen bekommt ein Kinder- und Jugendzentrum. Am 9. Februar 2025 hat die Stimmbewölkerung einer entsprechenden Vorlage zugestimmt. Bisher fehlte ein Treffpunkt, an dem sich Kinder und Jugendliche ohne Konsumzwang und mit einem altersgerechten Angebot aufhalten können. Der ehemalige «Fröbelsche Kindergarten» eignet sich sehr gut für ein zentrumsnahes Kinder- und Jugendzentrum: Der Standort ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar. Die jungen Schaffhauserinnen und Schaffhauser erhalten einen Ort, an dem sie sich unter fachkundiger Aufsicht und Begleitung treffen, an Aktivitäten teilnehmen und bei Bedarf niedrigschwellig Beratung in Anspruch nehmen können. Bereits seit dem Herbst 2024 wird der «Fröbelsche Kindergarten» als Jugendtreff genutzt. Die Zwischennutzung bestätigt den hohen Bedarf. Die Angebote werden von zahlreichen Jugendlichen im Oberstufenalter regelmässig besucht. Der Treffpunkt hat sich innert kurzer Zeit zu einem der beliebtesten Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Zusammen mit dem Hochbauamt und einem Architekturbüro startet ab Januar 2026 die konkrete Planung der baulichen Umsetzung des Jugendzentrums. Dabei werden die bisherigen Erfahrungen aus der Zwischennutzung berücksichtigt.



2'700 SPIELE FÜR FAMILIEN UND KINDER

Die Ludothek Schaffhausen ist seit Januar 2025 vollständig in den Bereich der städtischen Bibliotheken integriert und kann seither ohne Jahresgebühr genutzt werden.

Damit ist das Angebot der Ludothek ebenso wie dasjenige der Bibliotheken niederschwellig und für alle Bevölkerungsschichten zugänglich. Bei der Ludothek gibt es rund 2'700 Spiele und Spielsachen zum Ausleihen. So unterstützt die Stadt das Spielen als aktive Freizeitgestaltung und als bedeutendes kulturelles Gut.

KULTURTAGE 2025 WIEDERUM EIN ERFOLG

Vom 19. bis 22. Juni 2025 fanden die Kulturtage statt. Rollende Kunstwerke in den Gassen, Alphorn auf dem Herrenacker, Tanzperformance beim Münster und Live-Painting auf dem Fronwagplatz: Insgesamt wurden an den «Schaffhauser Kulturtagen» 213 Vorstellungen an 40 Orten angeboten und 1325 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Unter dem Motto «Von Schaffhausen – für Schaffhausen» traten 435 Kulturschaffende auf. Insbesondere junge Künstlerinnen und Künstler nutzten die Plattform noch zahlreicher als 2023. Mit rund 25'000 Besucherinnen und Besuchern konnten die Kulturtage 2025 an den grossen Erfolg von 2023 anknüpfen.

BETREUUNGSGUTSCHEINE EINGEFÜHRT

Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung soll für alle Eltern bezahlbar sein. Die Stadt Schaffhausen hat deshalb Betreuungsgutscheine für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung eingeführt. Mit dem Systemwechsel erhalten seit August 2025 deutlich mehr Familien als bisher finanzielle Unterstützung bei der ausserfamiliären Betreuung. Neu profitieren Eltern, welche ihre Kinder in einer Kindertagesstätte (Kita), einem Hort, einem Mittagstisch oder in einer Tagesfamilie betreuen lassen, von Betreuungsgutscheinen. Dies gilt auch für Eltern mit höherem Einkommen. Bis anhin hat die Stadt Kindertagesstätten subventioniert, die für Familien mit tiefem



Einkommen günstigere Plätze anbieten. Mit der Umstellung des Subventionsmodells und der Einführung von sogenannten «Betreuungsgutscheinen» erhalten neu die Erziehungsberechtigten die städtischen Beiträge direkt und können das für sie passende Betreuungsangebot frei wählen.

PASSENDE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN IN DER SOZIALHILFE

Das «Pilotprojekt Sozialhilfe: Reintegrationschancen steigern» wurde im Jahr 2023 lanciert. Ziel des Pilotprojekts war es unter anderem zu ermitteln, ob mit einer tieferen Anzahl Fälle pro Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter – und einer damit verbundenen höheren Beratungszeit pro Fall – die soziale und berufliche Integration der Klientinnen und Klienten verbessert werden kann und welche Effekte dies auf ihren Ablöseprozess aus der Sozialhilfe hat. Ein weiteres Ziel des Projekts war herauszufinden, wie Beratung der Klientinnen und Klienten sowie die internen Prozesse und Angebote angepasst werden können, um die Integrations-Chancen von Sozialhilfebeziehenden zu erhöhen. Mit dem Pilotprojekt wurde eine differenzierte Einschätzung der Praxis der Sozialhilfe in der Stadt Schaffhausen möglich und es wurden Massnahmen für die Optimierung der Sozialhilfe und ihrer Angebote ausgearbeitet. Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass durch eine umfassende Abklärung mit der dafür nötigen Zeit die soziale und wirtschaftliche Integration der Klientinnen und Klienten nachhaltig erhöht werden kann. Damit können längerfristig die Kosten der Sozialhilfe gesenkt werden.

PROJEKT SCHULASSISTENZEN ERFOLGREICH

Lehrpersonen sollen sich während dem Unterricht ganz auf die pädagogische Arbeit und die individuelle Unterstützung einzelner Kinder konzentrieren können. Im Schulalltag ist dies aber aufgrund der unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nicht immer möglich. Um die Lehrpersonen zu entlasten, wurde im November 2023 ein Pilotprojekt mit Schulassistenten gestartet. Dabei unterstützen diese die Lehrpersonen im Unterricht, begleiten Kinder bei Projekten, Ausflügen oder im Schwimmunterricht und helfen bei unterschiedlichsten Aufgaben im Schulalltag mit. Die Schulassistenten verfügen über kein Lehrdiplom und übernehmen unterstützende Aufgaben, aber keine pädagogische Verantwortung.

Die Erfahrungen im Pilotprojekt, welches im Sommer 2026 endet, sind positiv und es zeigte sich, dass die Schulassistenten zur Entlastung der Lehrpersonen beitragen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Nachfrage nach Unterstützung höher ist als erwartet. Die Bildungskommission des Parlaments beantragte deshalb, für die definitive Einführung von Schulassistenten mehr Ressourcen einzusetzen als in der Vorlage des Stadtrats ursprünglich vorgesehen war. Im Rahmen der Beratungen der Vorlage folgte der Grosse Stadtrat dem Antrag der Bildungskommission.

Am 8. März 2026 stimmt die städtische Stimmbevölkerung darüber ob, ob Schulassistenten definitiv eingeführt werden.

SANIERUNG UND ERWEITERUNG DER SCHULANLAGEN

Die Stadt Schaffhausen investiert in neuen Schulraum und saniert bestehende Schulhäuser, Turnhallen und Kindergärten.

Schulhaus Emmersberg

Beim historischen Schulhaus Emmersberg wird der bestehende Bau umfassend saniert und erweitert. Dafür wird der grosse Dachstock ausgebaut. Nachdem die Stimmberechtigten im Juni 2024 dem Investitionskredit von knapp 10 Millionen Franken zugestimmt haben, liegt die Baubewilligung vor. Der Baustart erfolgte Anfang 2026.

Schulhaus Kreuzgut

2025 abgeschlossen wurde die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Kreuzgut. Nach mehrjähriger Bauzeit stehen 16 Klassenzimmer sowie zusätzliche Gruppen- und Fachräume zur Verfügung. Die Aula im Neubau kann auch für Quartieranlässe genutzt werden. Mit dem Einbau eines Lifts ist die gesamte Schulanlage hindernisfrei erschlossen. Der Neubau erfüllt hohe Anforderungen an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Schulanlage Steig

Anfang September starteten mit dem Spatenstich die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten für die Schulanlage Steig. Geplant sind ein neues Schulgebäude, eine Turnhalle sowie ein Pavillon für die schulergänzende Betreuung.

Schulhaus Alpenblick

Beim Schulhaus Alpenblick soll es künftig Platz für zusätzliche Schulklassen geben. Dafür wählte die Jury 2025 im Rahmen eines Projektwettbewerbs zwölf Planungsteams aus. Diese erarbeiten nun Vorschläge für einen Neubau, die Sanierung bestehender Bauten sowie für eine Dreifachturnhalle.



DER STADTRAT BLICKT ZURÜCK

INVESTITIONEN, DIE BILDUNG UND KULTUR VORANBRINGEN

Sowohl das Museum zu Allerheiligen als auch das Stadttheater erfreuten sich 2025 grosser Beliebtheit und fesselten das zahlreich erschienene Publikum – sei es mit weit über die Region hinaus beachteten Ausstellungen wie «Otto Dix – Adolf Dietrich» oder mit innovativen Formaten wie der «Theater-Matinée» oder «Die grossen Themen». Auch im Bildungsbereich konnten im vergangenen Jahr wieder wichtige Meilensteine erreicht werden: Das Angebot in der Kinderbetreuung wurde gezielt ausgebaut und gleichzeitig die Schulraumplanung vorangetrieben, um zukunftsfähige Lernorte zu schaffen.

Marco Planas
Bildungsreferent

INVESTIEREN, GESTALTEN, VERBINDEN – FÜR EIN STARKES SCHAFFHAUSEN VOLLER LEBEN

Auch im 2025 haben wir für die Bevölkerung in unserer Stadt geplant, gebaut, gepflanzt, gereinigt und entsorgt. Nicht nur die erfolgreich realisierten Grossprojekte wie das Stadthaus und die Bahnhofstrasse kommen als Drehscheibe und Treffpunkt direkt den Menschen in unserer Stadt zugute. Mehr Schulraum, Turnhallen, Bibliothek, sichere Verkehrsinfrastruktur, Wärmeverbünde usw. werden gebaut. Die Baustellen mögen im Alltag herausfordern, doch sie zeigen, dass in die Zukunft der Schaffhauserinnen und Schaffhauser investiert wird – für mehr Lebensqualität und eine starke, lebendige Stadt.

Dr. Katrin Bernath
Baureferentin



KLEINE UND GROSSE SCHRITTE FÜR EINEN HOCHWERTIGEN SERVICE PUBLIC

Die Stadt steht im Dienste der Bevölkerung, die auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen ist. Wir haben im Jahr 2025 viel investiert – zum Beispiel in Wärmeverbünde mit erneuerbaren Energieträgern, in zeitgemässe Werkhöfe, in die Innenstadtentwicklung und in die weitere Digitalisierung von Verwaltungsprozessen. Qualität und Fortschritt beginnen aber oft schon im Kleinen: Neue Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit, Schulungen zu modernen Arbeitsmethoden und Innovationsprojekte aus dem Smart-City-Programm prägen eine offene und serviceorientierte Kultur in der Verwaltung.

Peter Neukomm
Stadtpräsident

DREHSCHIEBE FÜR UNTER- STÜTZUNG UND EIN SICHERES MITEINANDER

Im Sozial- und Sicherheitsreferat sind wir zentrale Anlaufstelle für Anliegen, Sorgen und Ideen aus der Bevölkerung und verbinden Hilfe, Beratung und Begleitung. Wir haben mit Projekten im Sozial- und Altersbereich, dem Fokus auf Kinder und Jugendliche, dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» sowie der Eröffnung des Kinder- und Jugendzentrums Fröbelgarten unsere Angebote nach den Bedürfnissen der Menschen weiterentwickelt. Stadtpolizei und Feuerwehr sorgten mit grossem Einsatz für den Schutz der Bevölkerung. So schaffen wir verlässliche Unterstützung, Teilhabe und Sicherheit über alle Lebensphasen hinweg.

Christine Thommen
Sozial- und Sicherheitsreferentin

MUTIG UND AMBITIONIERT – SO BRINGEN WIR UNSERE STADT VORWÄRTS

«Ambitioniert!» Dieses Wort hat sich der 2025 neu zusammengesetzte Stadtrat in den Titel der Legislaturschwerpunkte geschrieben. Noch nie wurde in der Stadt so viel investiert und gestaltet. Für Veränderungen – die notabene immer auch Widerstand verursachen und Risiken bergen – braucht es nicht nur die finanziellen Möglichkeiten, sondern auch Mut und Ausdauer.

Von 2025 besonders in Erinnerung bleiben werden mir die Rheinufer-Abstimmung und der Durchbruch beim Güterbahnhofsareal. Hinter diesen schönen Erfolgen stehen Mut, viel Herzblut und Ausdauer von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Daniel Preisig
Finanzreferent

INNOVATION UND DIENSTLEISTUNG

NEUE TECHNOLOGIEN UND ZENTRALE ANLAUFSTELLE

Mit dem Abschluss der Sanierung und Erweiterung des Stadthauses haben die Mitarbeitenden der Kernverwaltung ihre neuen modernen Büros im Herzen der Altstadt bezogen und das Stadthaus ist nun zentrale Anlaufstelle für einen grossen Teil der Verwaltungsdienstleistungen. Die Stadt hat 2025 mit einem datenschutzkonformen Modell Möglichkeiten getestet, Künstliche Intelligenz (KI) im Arbeitsalltag zu nutzen. Zur Stärkung und Weiterentwicklung der Führungskultur und Zusammenarbeit wurden Leitlinien erarbeitet.

1

zentraler Ort im Herzen der Altstadt von Schaffhausen ist neu Dreh- und Angelpunkt für die Geschäfte der Einwohnerkontrolle, der Steuerverwaltung, des Zivilstandsamts, des Erbschaftsamts, der Baupolizei und der Stadtkanzlei.

Seit November 2025 arbeiten rund 170 Mitarbeitende der Kernverwaltung im neuen Stadthaus. Mit der modernen grosszügigen Eingangshalle und dem Informationsschalter sowie den Beratungsschaltern ist das Stadthaus neuer Dreh- und Angelpunkt der Stadtverwaltung. An der zentralen Anlaufstelle im Herzen der Altstadt können die Geschäfte der Einwohnerkontrolle, der Steuerverwaltung, des Zivilstandsamts, des Erbschaftsamts, der Baupolizei und der Stadtkanzlei an einem Ort erledigt werden. Wer einen Beratungstermin wünscht, kann diesen über die städtische Website im Voraus buchen oder direkt beim Ticketschalter im Stadthaus. Das neue Stadthaus bringt aber nicht nur für Bürgerinnen und Bürger Neuerungen, sondern auch für die Mitarbeitenden. Mit dem Einzug ins neue Stadthaus hat ein Grossteil der Mitarbeitenden Laptops für mobiles Arbeiten erhalten und auch die Telefonie erfolgt unabhängig von fixen Arbeitsplätzen über den Laptop oder das Mobiltelefon. Die Sitzungszimmer verfügen über neue Audio- und Videosysteme, die auch hybride Sitzungen ermöglichen.

Fixe Arbeitsplätze gehören im neuen Stadthaus der Vergangenheit an, neu wird in Team- und Kollaborationszonen gearbeitet. Dank mobil-flexiblem Arbeiten haben Mitarbeitende die Möglichkeit, einen Teil ihrer Arbeit örtlich und zeitlich flexibel zu leisten. Dieses Arbeitsmodell unterstützt die bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und wirkt sich positiv auf die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin aus.

Am 30. Mai 2026 öffnet die Stadtverwaltung ihre Türen und die Bevölkerung hat im Rahmen eines Tages der offenen Tür Gelegenheit, die erneuerten und modernen Räumlichkeiten zu besichtigen.

NUTZUNG VON KI IN DER VERWALTUNG

Künstliche Intelligenz (KI) verändert unseren Alltag und das Berufsleben. Sie kann repetitive Aufgaben übernehmen, Informationen aus grossen Datenmengen herauslesen, zusammenfassen und so Zeit sparen. Gleichzeitig entstehen neue Anforderungen an den Datenschutz, Ethik und Fachkenntnisse. In Weiterbildungskursen befassten sich Mitarbeitende unter anderem mit der Frage, welche konkreten Einsatzbereiche es in der Verwaltung für KI gibt und welche Systeme



für welche Aufgaben am besten geeignet sind. Die Weiterbildungskurse stiessen auf grosses Interesse. Im Rahmen eines zeitlich beschränkten Testbetriebs mit einem spezifischen, datenschutzkonformen Modell konnte die Stadt 2025 wichtige Erkenntnisse sammeln.

Auch die Cyber-Sicherheit beschäftigt die städtische Verwaltung. Im Jahr 2025 wurden die Aktivitäten verstärkt, um die Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren. Dazu gehören beispielsweise regelmässige, simulierte Cyberangriffe (sogenannte Penetrationstests) oder Vorbereitungen für einen möglichen Ernstfall. Ebenfalls hat sich die Stadt der Datenthematik angenommen und strategische Grundlagen erarbeitet. Dies mit dem übergeordneten Ziel, die digitale Transformation und den gezielten Einsatz von Daten zu nutzen, um Innovationen zu fördern, Abläufe zu optimieren und die Stadt Schaffhausen noch bürgerinnen- und bürgerfreundlicher zu gestalten.

NEUE LEITLINIEN FÜR FÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Die Stadt Schaffhausen hat 2025 in einem partizipativen Prozess Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit erarbeitet. Mehr als

200 Mitarbeitende – Führungskräfte sowie Mitarbeitende ohne personelle Führungsverantwortung – wirkten in Interviews, Umfragen und Workshops aktiv mit. Die Inhalte wurden in mehreren Workshops gemeinsam erarbeitet und fortlaufend präzisiert. Die finalen Leitlinien spiegeln dadurch die Vielfalt der Stadtverwaltung wider und stossen auf eine hohe Identifikation und breite Akzeptanz.

Die Leitlinien zeigen das gemeinsame Verständnis von guter Führung und Zusammenarbeit und sollen als praxistauglicher Wegweiser genutzt werden. Zugleich unterstützen sie bei der erfolgreichen Umsetzung der übergeordneten Ziele und Legislatorschwerpunkte. Sie helfen, die Führungskultur weiterzuentwickeln, die Zusammenarbeit in der gesamten Stadtverwaltung zu stärken und die Personalprozesse kontinuierlich zu verbessern und zu harmonisieren. Damit festigt die Stadt Schaffhausen ihre Position als moderne und attraktive Arbeitgeberin.

Die Verankerung der Leitlinien erfolgt schrittweise und wird in den kommenden Monaten und Jahren in zentrale Personal- und Führungsinstrumente integriert.

STÄDTISCHE BEREICHE

DREHSCHEIBE FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Mit der Eröffnung der sanierten Bahnhofstrasse und dem neuen Stadthaus als zentrale Anlaufstelle wurden im vergangenen Jahr wichtige Meilensteine erreicht. Hinter diesen Projekten stehen die Bereichsleiter:innen, welche sich gemeinsam mit ihren Teams mit grossem Einsatz für die Anliegen der Bevölkerung stark machen. Welche Aspekte dabei 2025 im Fokus standen, schildern sie in ihren Statements.



«Wir gestalten Bildung aktiv – bei uns dreht sich alles um Kinder und ihre Familien.»

Kathrin Menk

Bereichsleiterin Bildung



«Die Stadtplanung fungiert als Drehscheibe der räumlichen und baukulturellen Entwicklung der Stadt.»

Marcel Angele

Bereichsleiter Stadtplanung



«Wir bauen für die Bevölkerung zugänglich, nachhaltig und auf die Bedürfnisse der Stadt ausgerichtet.»

Musa Miftari

Bereichsleiter Hochbau



«Mit dem Zusammenzug der Abteilungen im Stadthaus und dem neuen Infoschalter sind die Wege der Bürgerinnen und Bürger zur Verwaltung sehr kurz.»

Gianni Dalla Vecchia

Bereichsleiter Einwohnerdienste



«Sicherheit ist Vertrauenssache. Stadtpolizei und Feuerwehr sind Drehscheibe für die Bevölkerung – nah bei den Menschen und offen im Dialog»

Romeo Bettini, Bereichsleiter

Sicherheit & öffentlicher Raum



«Das Förderprogramm «natürlich Schaffhausen» schafft neue Möglichkeiten, wie Privatpersonen, Firmen und Institutionen ihre Freiräume vielfältig begrünen können.»

Florian Brack

Bereichsleiter Grün Schaffhausen



«Es freut mich zu sehen, wie sich im Stadthaus alles für die Menschen in unserer Stadt dreht.»

Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin



«Wir sind mit dem neuen Werkhof nun bestens ausgestattet, um Schaffhausen rund um die Uhr am Laufen zu halten.»

Meinrad Engeler
Direktor SH POWER



«Mit Budgetdisziplin und Weitblick schaffen wir Spielraum, damit die Stadt als Drehscheibe für alle dreht.»

Ralph Kolb
Bereichsleiter Finanzen



«Die Stadt spiegelt vielfältige Lebensweisen und Bedürfnisse, verbunden durch zentrale Räume und Orte»

Markus Tanner
Bereichsleiter Soziales



«Endspurt Kammgarnbibliothek – Möblierung, Verkabelung, Raumkonzept und Angebot hielten uns auf Trab.»

Oliver Thiele
Bereichsleiter Bibliotheken



«Das Museum ist Ort der Inspiration und sorgt immer wieder für geistige Nahrung – für Gross und Klein.»

Dr. Gesa Schneider
Direktorin Museum zu Allerheiligen



«Die Stärkung unserer Teams durch gezielte Weiterbildung und eine moderne Führungskultur ist unser Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadt.»

Katja Marchionno
Leiterin Human Resources



«Auch im letzten Jahr war der Bereich Alter für die älteren Menschen unserer Stadt die wichtige Drehscheibe zwischen Beratung, Betreuung und Pflege.»

Seraina Rissi
Bereichsleiterin Alter



«Theater, Konzerte, Ausstellungen – Kultur sorgt für echte Begegnungen und reale Erlebnisse jenseits von Insta und KI. Damit wird sie für uns immer wichtiger.»

Jens Lampater
Bereichsleiter Kultur

ENERGIE UND KLIMA

ERNEUERBARE WÄRME UND KLIMARESILIENTE STADTRÄUME

Die Stadt Schaffhausen hat in den Bereichen Energie, Umwelt und Mobilität wichtige Schritte hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit unternommen. Zentral hierfür war das «Ja» zum Rahmenkredit 2025+, was den weiteren Ausbau der Wärmeverbünde ermöglicht. Um der zunehmenden Hitzebelastung zu begegnen, setzt die Stadt auf Schwammstadt-Massnahmen. Fortschritte gab es auch bei der geteilten Mobilität: Elemente aus dem Programm «Sharehausen» konnten in den definitiven Betrieb überführt werden. Für dieses breite Engagement im Energie- und Klimabereich erhielt die Stadt zum sechsten Mal in Folge das Label Energiestadt Gold.

Wie heizen und kühlen wir künftig unsere Gebäude? Mit der Verabschiedung des aktualisierten Energierichtplans hat die Stadt 2025 einen wichtigen Meilenstein für eine nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung gesetzt. Der Energierichtplan 2.0 bildet die zentrale Grundlage für die langfristige Planung der Energieversorgung und die Umsetzung der Klimastrategie «Netto Null bis 2050». Er ersetzt die Version von 2018 und berücksichtigt neue gesetzliche Rahmenbedingungen und technologische Entwicklungen. Dabei zeigt er auf, wie die städtische Wärmeversorgung schrittweise auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann – von industrieller Abwärme über Rhein- und Grundwasser bis hin zu Holzenergie.

Der Richtplan umfasst eine Strategie, konkrete Massnahmen sowie einen Fachbericht. Digitale Karten im kantonalen Geoportal ermöglichen der Bevölkerung, Planenden und Energieversorgern eine transparente Übersicht über geplante Wärmeverbünde und potenzielle Energiequellen. Zudem ist ein nutzerfreundliches Energie-Informationssystem («Energie GIS») in Vorbereitung, welches Personen, welche ein Bauprojekt planen, Informationen über Alternativen zu fossilen Heizsystemen liefert und Fördermöglichkeiten aufzeigt. Der Energierichtplan und die Gasnetzstrategie sind aufeinander abgestimmt und berücksichtigen die schrittweise Stilllegung der Gasversorgung für Heizungswärme.

AUSBAU DER WÄRMEVERBÜNDE DANK NEUEM RAHMENKREDIT

Einen wesentlichen Teil zur Energiewende trägt die erneuerbare Versorgung ganzer Quartiere über Wärmeverbünde bei. Da die Mittel des bisherigen Rahmenkredits ausgeschöpft sind, hat der Stadtrat einen neuen Rahmenkredit in der Höhe von 110 Millionen Franken erfolgreich zur Abstimmung gebracht. Dieser ermöglicht die Erschliessung von weiteren Quartieren mit klimafreundlicher Wärme – namentlich in Buchthalen, im Niklausen/Alpenblick, auf der Breite, im Gebiet Schweizersbild/Birch/Mühlental sowie in der südlichen Altstadt.

33 %

der Wärme stammt heute aus erneuerbaren Quellen. Dieser Anteil soll bis im Jahr 2030 auf 60 % und bis im Jahr 2050 auf 100 % steigen.

Neben den Energieträgern Grundwasser und Holz werden auch die Nutzung industrieller Abwärme und des Rheinwassers geprüft. Der

Rahmenkredit sorgt dafür, dass SH POWER Projekte effizient realisieren kann, gleichzeitig profitiert das Gewerbe durch Aufträge in Bau und Planung. Zudem sollen mehrere Gebiete für eine Erschliessung durch Dritte ausgeschrieben werden, damit diese zu einer raschen Energiewende im Wärmebereich beitragen können.

Mit dem Ausbau der Wärmeverbünde setzt Schaffhausen konsequent den städtischen Energierichtplan sowie den Versorgungsauftrag für Wärme und Kälte um. Die Investitionen stärken die Versorgungssicherheit und ermöglichen einen geordneten Ausstieg aus der fossilen Energieversorgung.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DES PROGRAMMS «SHAREHAUSEN»

Mit dem Smart-City-Programm «Sharehausen» hat die Stadt seit dem Jahr 2023 verschiedene Formen von geteilter Mobilität getestet und weiterentwickelt. Im letzten Jahr konnte das Programm nun erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Mikromobilitätsangebot mit den E-Trottis, die sich im Testbetrieb sehr gut bewährt haben, wurde inzwischen in den Dauerbetrieb überführt und wird von den Verkehrsbetrieben Schaffhausen koordiniert. Auch die Einführung von Mobility-Probeabos resultierte in einer deutlich höheren Carsharing-Quote in der Schaffhauser Bevölkerung.

Weniger erfolgreich war hingegen der elektrische Kleintransporter «smargo», dessen Nutzungszahlen unter den Erwartungen blieben. Der Versuch lieferte dennoch wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Mobilitätsangebote, gerade im Bereich der City-Logistik. Die gesammelten Erfahrungen aus «Sharehausen» fließen nun in die weitere Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsangebote ein.



WICHTIGE DATEN ZUR URBANEN MOBILITÄT

Über 15'000 Personen aus zehn Schweizer Städten, so auch Schaffhausen, haben an einer Studie zur urbanen Mobilität teilgenommen. Die 2025 vorgestellten Ergebnisse der repräsentativen Online-Umfrage zeigen: Die Verkehrssituation in der Stadt Schaffhausen wird im Vergleich zu anderen mittelgrossen Städten deutlich positiver beurteilt. Die Ergebnisse liefern aber auch Hinweise, wo Handlungsbedarf besteht.

Im Vergleich zu anderen befragten Schweizer Städten haben in Schaffhausen im Durchschnitt mehr Personen Zugang zu einem Auto mit Verbrennungsmotor (74 %), zugleich besitzen auch vergleichsweise deutlich mehr Personen ein E-Bike (31 %). Der ÖV wird von rund der Hälfte der Bevölkerung regelmässig genutzt – sowohl im Alltag als auch in der Freizeit. Grundsätzlich zeigten sich viele Personen zufrieden oder eher zufrieden mit der generellen Verkehrssituation, selbst während den Hauptverkehrszeiten. Auch die Beeinträchtigung durch den Verkehr wurde von den Befragten geringer eingestuft als in anderen Städten. Nur der Parkplatzmangel für Personenwagen wurde gegenüber den anderen Städten im Durchschnitt etwas häufiger als Problem genannt.

Auf die Frage zur Priorisierung von verkehrspolitischen Massnahmen wünschen sich die Schaffhauserinnen und Schaffhauser vermehrt Investitionen in den Ausbau der Veloinfrastruktur sowie in Grünflächen und Begrünungen entlang der Strassen. Auch Stadträume, in denen man sich wohlfühlt, sowie Massnahmen gegen den Strassenlärm und andere verkehrsbedingte Umweltbelastungen sollen gefördert werden.

Auch zur Nutzung von Elektroladestationen lieferte die Studie Hinweise: 62 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb erachten eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur als wichtig. Auf öffentliche Ladestationen angewiesen sind hingegen nur 10 Prozent der Befragten. Die Prioritäten für öffentliche Ladestationen unterscheiden sich je nach Fahrzeugbesitz: E-Auto-Fahrende bevorzugen Standorte bei Einkaufszentren (50 %) und im Stadtzentrum (28 %), während Personen ohne E-Auto vor allem Standorte bei Geschäften (36 %) und im Wohnquartier (32 %) wünschen. Die Ergebnisse der Studie liefern eine fundierte Grundlage für künftige verkehrspolitische Entscheidungen in Schaffhausen.



ERNEUTES LABEL «ENERGIESTADT GOLD»

Zum sechsten Mal in Folge ist Schaffhausen mit dem Label «Energistadt Gold» ausgezeichnet worden – der höchsten Anerkennung für Gemeinden, die sich dauerhaft für eine effiziente Energienutzung, erneuerbare Energien und wirksamen Klimaschutz engagieren – inklusive nachhaltiger Mobilität und ressourcenschonender Stadtentwicklung. Die Stadt hat seit der letzten Zertifizierung vor vier Jahren die Treibhausgasemissionen pro Kopf um 19 Prozent reduziert. Dies bestätigt, dass Schaffhausen auf Kurs ist, das Engagement deutliche Wirkung zeigt, gleichzeitig aber weitere Anstrengungen nötig bleiben.

Die Auszeichnung würdigt unter anderem die konsequente Gebäudebewirtschaftung der Stadt, Investitionen in energetische Sanierungen, eine ressourcenschonende



Beschaffung sowie die fortlaufende Umstellung auf emissionsfreie Fahrzeuge. Die offizielle Übergabe des Labels fand im Oktober im Rahmen des internationalen Reparaturtags statt, der in Schaffhausen erstmals begangen wurde.

KLIMARESILIENZ IM STADTGEBIET

Um das Stadtklima zu verbessern und der zunehmenden Hitze und Trockenheit entgegenzuwirken, setzt Schaffhausen verstärkt auch auf Schwammstadt-Massnahmen. Dabei werden bisher versiegelte Flächen aufgebrochen und so gestaltet, dass das Regenwasser versickern und für Pflanzen zur Verfügung steht, welche wiederum mit ihrer Verdunstung und Schatten für Kühlung sorgen. Schwammstadt-Massnahmen verbessern nicht nur das Stadtklima, sondern schaffen neue Grünräume, fördern die Artenvielfalt und verkürzen Trockenperioden.

Ein Pilotprojekt konnte beim Schulhaus Kreuzgut umgesetzt und im Sommer 2025 eingeweiht werden. Durchlässige Böden, Grünflächen, Bäume und alternative Wasserführungen sorgen für klimaangepasste Aussenräume, die sowohl Aufenthaltsqualität schaffen als auch ökologische Funktionen übernehmen. So wurde der Pausenplatz entsiegelt und es konnte mit einem neuartigen Bodenaufbau in vier Schichten eine Schwammstadtinsel realisiert werden. Im Rahmen eines Monitorings, mitfinanziert durch die Mobiliar und mittels dem Rahmenkredit Smart City messen Sensoren die Bodenfeuchte und den Wassereinstau und liefern so Daten, welche für zukünftige Projekte von Nutzen sein werden.

Künftig sollen Schwammstadt-Elemente vermehrt in städtischen Bauprojekten berücksichtigt werden. Die Stadt entwickelt hierzu eine Karte, welche die Potenziale aufzeigt.

ZAHLEN UND FAKTEN ZU UNSERER UMWELT



Früher wurde er «Ökobilanz» genannt, heute erscheint der Bericht als «Umweltbericht». Alle vier Jahre legt der Bericht offen, wo die Stadt Schaffhausen in Bezug auf ihre natürlichen Ressourcen steht und was sie macht, um die hiesigen Lebensgrundlagen zu schützen. So informiert der Umweltbericht über den Zustand von Wäldern, Landschaft und Gewässern und zeigt auf, wie die Stadt die Klimastrategie umsetzt, wie die Kreislaufwirtschaft gestärkt wird oder wie viele Rohstoffe recycelt werden, um die Ressourcen zu schonen.

DER GROSSE STADTRAT

Stadtparlament und damit oberste gewählte Behörde der Stadt Schaffhausen ist der Grosse Stadtrat. Er besteht aus 36 Mitgliedern, die von den Stimmberechtigten alle 4 Jahre im Proporzwahlverfahren gewählt werden. (vgl. Stadtverfassung Art. 23–39)



ANGELA
PENKOV
SP
Präsidentin



CHRISTOPH
HAK
GLP
1. Vizepräsident



THOMAS
STAMM
SVP
2. Vizepräsident



ROLAND
HAUSER
DIE MITTE
Stimmenzähler



MIRJAM
SENN
SP
Stimmenzählerin



JEAN-MARC
BEHR
FDP



SANDRA
EHRAT
Ratssekretärin



SABRINA
COLLUTO
SVP



MARTIN
EGGER
FDP



MARIANO
FIORETTI
SVP



MATTHIAS
FRICK
SP



DANIELA
FURTER
GRÜNE



SIMON
FURTER
EVP



CLAUDIA
INDERMÜHLE
Ratsweibelin



JEANETTE
GRÜNINGER
SP



TILL
HARDMEIER
FDP



RES
HAUSER
SVP



NICOLE
HINDER
SP



CHRISTIAN
HUNGER
SP



ANNALISA
JOB*
GLP



MARKUS
LEU
SVP



ROMINA
LOLIVA
SP



JULIAN
MARTI
JUSO



CHRISTIAN
MUNDT
FDP



LIVIA
MUNZ
SP



STEFAN
OETTERLI
SVP



LUKAS
OTTIGER
GLP



JERONIM
PEROVIC
FDP



DANIEL
RASCHLE
GRÜNE



SHENDRIT
SADIKU
PUSH



HANSUELI
SCHECK
SVP



HERMANN
SCHLATTER
SVP



STEPHAN
SCHLATTER
FDP



SANDRA
SCHÖPFER
EDU



NICOLE
SILVESTRI
SP



DANIEL
SPITZ
GLP



GAÉTAN
SURBER
GRÜNE



THOMAS
WEBER
SP

NEUE GESICHTER UND POSITIVE RATSKULTUR



Das Ratsjahr 2025 war geprägt von einer lebendigen und vielseitigen Debatten- und Ratskultur. Nach mehreren Jahren im Grossen Stadtrat als langjähriges Mitglied des Ratsbüros und schliesslich im Präsidium, durfte ich die Arbeit unseres Parlaments aus unterschiedlichen Perspektiven erleben. Besonders im vergangenen Jahr zeigte sich ein respektvoller und sachlicher Umgang, der auch bei kontroversen Diskussionen zunehmend von der Suche nach konstruktiven Lösungen getragen war.

Als Präsidentin war es mir ein zentrales Anliegen, diese Kultur zu pflegen, allen Stimmen Gehör zu verschaffen und die Ratsarbeit fair und verlässlich zu führen. Dass mir dies gemeinsam mit dem Rat gelungen ist, erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Inhaltlich war das Ratsjahr sehr intensiv. Es wurden über 30 Kleine Anfragen, 28 Postulate und 13 Motionen eingereicht. An die Urne gelangten 8 Vorlagen. Angenommen wurden unter anderem der Gegenvorschlag zur Stadtparkinitiative, der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Schaffhausen an den Rhein», die Einführung des Volkspostulats

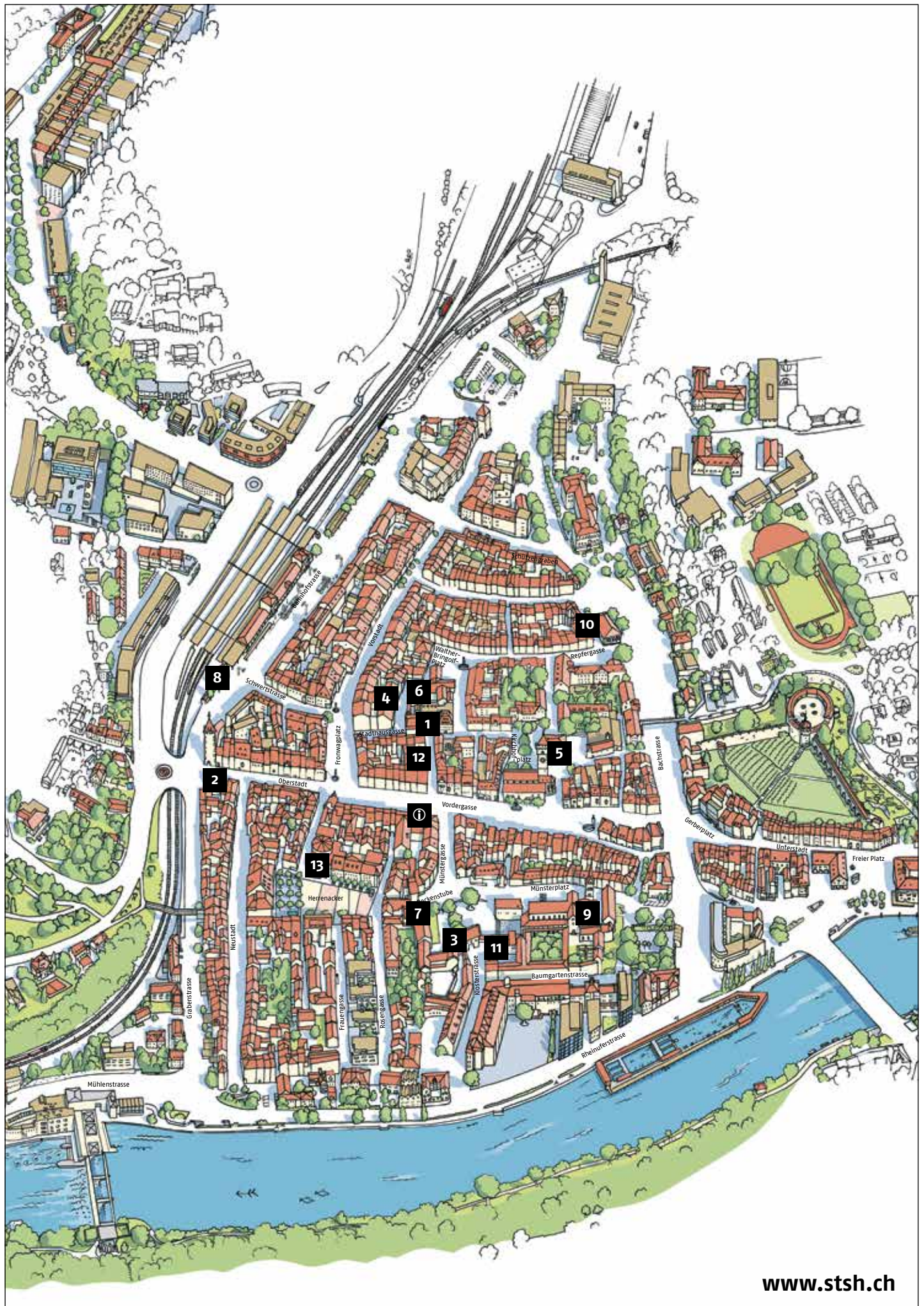
sowie der Rahmenkredit für den Ausbau von Wärmeverbünden. Andere Vorlagen, wie die Wohnrauminitiative oder das Projekt Kulturhauptstadt, fanden keine Mehrheit. Besonders beschäftigten den Rat der Versorgungsauftrag sowie eine episch lange Budgetsitzung, die erst um 1.40 Uhr nachts endete und zwei von drei Stichentscheiden der Präsidentin benötigte.

Ein prägendes Merkmal dieses Jahres war der personelle Umbruch: Nach dem Wahljahr traten acht Ratsmitglieder zurück, unter ihnen einige «Urgesteine» des Grossen Stadtrats, die bereits über 20 Jahre im Rat sassen.

Das Präsidiumsjaar bot mir zahlreiche Begegnungen, neue Perspektiven und wertvolle Einblicke in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen sowie für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit im Rat, im Ratsbüro, mit der Verwaltung und dem Rechtsdienst danke ich herzlich.

Angela Penkov

Präsidentin des Grossen Stadtrats 2025



SCHAFFHAUSEN: WO IST WAS?

VERWALTUNG / AUSKUNFTSSTELLEN

1

STADTHAUS / STADTKANZLEI

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 51 11
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch

EINWOHNERKONTROLLE

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 52 75
einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch

STEUERVERWALTUNG

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 55 34
steuerverwaltung@stsh.ch

ZIVILSTANDSAMT

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 53 03
zivilstandsamt.sh@stsh.ch

HOCHBAUAMT

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 53 85
hba@stsh.ch

STADTPLANUNG

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 53 88
stadtplanung@stsh.ch

BILDUNGSREFERAT

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 52 04

SOZIAL- UND SICHERHEITSREFERAT

Stadthausgasse 12
T +41 52 632 53 15

2

BEREICH SOZIALES

Oberstadt 23
T +41 52 632 54 11
info.soziales@stsh.ch

3

POLIZEI

Stadtpolizei Schaffhausen
Fronwagplatz 24
T +41 52 632 57 55
Schaffhauser Polizei
Beckenstube 1 (Schalter)
T +41 52 624 24 24
www.shpol.ch

4

STADTARCHIV

Fronwagplatz 24
T +41 52 632 52 32
www.stadtarchiv-schaffhausen.ch

5

FAMILIENZENTRUM

Kirchhofplatz 19
T +41 52 632 56 91
quartierentwicklung@stsh.ch

6

KUNDENZENTRUM SH POWER

Krummgasse 12
T +41 52 635 14 66
Gratisberatung 0800 852 258
www.shpower.ch

7

INFOSCHALTER

KANTONALE VERWALTUNG
Beckenstube 7
T +41 52 632 71 11
www.sh.ch

8

TICKETERIA VERKEHRSBETRIEBE

Bahnhofstrasse 21
T +41 52 634 06 00
info@vbsh.ch
www.vbsh.ch

i

TOURIST-INFO / VISITOR CENTRE

Vordergasse 73
T +41 52 632 40 20
info@schaffhauserland.ch
www.schaffhauserland.ch

BIBLIOTHEKEN

9

STADTBIBLIOTHEK

Münsterplatz 1
T +41 52 624 82 62
www.bibliotheken-schaffhausen.ch

10

BIBLIOTHEK AGNESENSCHÜTTE

Schwesterengasse 1
T +41 52 625 78 71
www.bibliotheken-schaffhausen.ch

KULTUR

11

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN

Klosterstrasse 16
T +41 52 633 07 77
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

12

MUSEUM STEMMLER

Sporrengasse 7
T +41 52 625 88 46
museum.stemmler@stsh.ch

13

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

Billettkasse
Herrenacker 23
T +41 52 625 05 55
theater@stadttheater-sh.ch
www.stadttheater-sh.ch

JAHRESBERICHT.STSH.CH

Stadt Schaffhausen
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 51 11
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch
